

**Kaiserin-Theophanu-Schule Köln**  
**Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre**

Jahrgang	Inhaltsfeld / inhaltlicher Kompetenz	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen	Verknüpfung mit dem Lehrbuch	Projektvereinbarungen
<b>Jahrgangsstufe 5: Ich lerne mich kennen und entdecke meine religiöse Wurzeln</b>					
		Die Schüler/innen ...	Die Schüler/innen ...		
jahrganzübergreifende Projektarbeit	<p><b>Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (IF 6)</b></p> <p>→ läuft als Themenexkurs im Schuljahr mit  → mögliche Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erntedanke, Weihnachten und Chanukka, Ostern und Pesach, Ramadan und Fastenzeit, Reformation und Halloween, Pfingsten</li> </ul>	<p>Die Schüler/innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage</li> <li>• identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen</li> <li>• erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis</li> <li>• erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen</li> <li>• setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu</li> <li>• beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen</li> </ul>	<p>Die Schüler/innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar. (UK)</li> <li>• vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar. (HK/DK)</li> <li>• beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Überzeugungen und stellen diese dar. (HK/DK)</li> <li>• setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung. (HK/DK)</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu. (HK/GK)</li> <li>• gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition</li> </ul>	S. 148 - 167	klasseninterne Mediation planen, KSA: Wir gestalten gemeinsam eine Mediationsfeier im Advent: (Verknüpfung von Inhaltsfeld 1 und 6)

			mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK/GK)		
5.1	<p><b>Entwicklung einer religiösen Identität: Gottesvorstellungen im Lebenslauf (IF 1)</b></p> <p>→ mögliche Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abrahamreihe (Netzwerk)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar</li> <li>• beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen</li> <li>• unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott</li> <li>• ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott</li> <li>• setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu</li> <li>• entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott</li> <li>• setzen respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen (SK/WK)</li> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens, (SK/WK)</li> <li>• identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK)</li> <li>• beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zur eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen (SK/DK)</li> <li>• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (MK)</li> </ul>	Wie bin ich gemacht: S. 10 -27 Gottesbilder: S. 28-47	Hinweise zu Heftführung
5.1	<p><b>Verantwortung für Welt als Gottes Schöpfung (IF 3)</b></p> <p>→ mögliche Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umweltethische Er-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes</li> <li>• beschreiben ökologischen Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entfalten in elementarer Form Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche (SK/DK)</li> <li>• untersuchen die Bedeutung bibli-</li> </ul>		Schulausstellung: Umgang mit Gottes Schöpfung

	<b>ziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens</li> <li>• erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes</li> <li>• setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung</li> </ul>	<p>scher Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen diese ein (MK)</li> <li>• benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten zukommen (MK)</li> <li>• legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden (UK)</li> </ul>		
5.2	<b>Inhaltliche Anknüpfung an 5.1 und IF 3: Die Bibel – was ist das für ein Buch?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen dar, aus welchen Büchern die Bibel besteht</li> <li>• erklären, wie man Textstellen in der Bibel nachschlägt</li> <li>• beschreiben, wie die Bücher der Bibel entstanden sind</li> <li>• setzen sich mit der Frage auseinander, warum die Bibel für Juden und Christen als „Heilige Schrift“ bezeichnet wird</li> <li>• nehmen Stellung, ob die Bibel heute noch Bedeutung für ihr Leben hat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK)</li> <li>• erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK)</li> <li>• benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) zukommen (MK)</li> </ul>	S. 88 - 107	
5.2	<b>Kirche in konfessioneller Vielfalt (IF 4)</b>  → mögliche Bausteine: • Kirchenraumpädagogische Reihe • Überkonfessionelle Bausteine (mit Katholiken zusammen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis</li> <li>• identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche</li> <li>• unterscheiden die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ih-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung (SK/DK)</li> <li>• verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen (HK/GK)</li> </ul>	S. 108 - 127	wenn möglich, Besuch der Kirchengemeinde

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vergleich kath. und ev. Kirche sowie Synagoge und Moschee (s. Inhaltfeld konfessionelle Vielfalt)</b> <b>optional: Besuche einer Synagoge oder Moschee</b></li> </ul>	<p>rer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen</li> <li>• erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen</li> <li>• deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft</li> <li>• vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer</li> <li>• setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu</li> </ul>			
--	---	---	--	--	--

## Jahrgangsstufe 6

Jahrgang	Inhaltsfeld / inhaltlicher Kompetenz	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen	Verknüpfung mit dem Lehrbuch	Projektvereinbarungen
<b>Jahrgangsstufe 6: Ich lerne meine religiöse Umwelt kennen</b>					
		Die Schüler/innen ...	Die Schüler/innen ...		
6.1	<p><b>Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5)</b></p> <p><b>Mögliche Bausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kontakt mit jüdi-</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam</li> <li>• benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form (UK)</li> <li>• ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den</li> </ul>	S. 48 - 67	wenn möglich, Besuch einer Moschee oder Synagoge, KSA: Vorbereitung eines Interviews mit einer / einem Vertreter/in ei-

	<p><b>scher oder muslimischer Gemeinde bzw. Jugendlichen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam</li> <li>• erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam</li> <li>• erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens</li> <li>• prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime</li> </ul>	<p>Glauben (HK/DK)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog (HK/DK)</li> <li>• begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert (HK/DK)</li> <li>• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (MK)</li> </ul>		<p>ner anderen abrahamitischen Religion</p>
6.1	<p><b>Leistungsangebote von Jesus aus Nazareth (IF 2)</b></p> <p>→ mögliche Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Umwelt und Leben Jesu mit Lebensweltbezüge</b></li> <li>• <b>Umgang mit biblischen Texten</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen</li> <li>• benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgewebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute</li> <li>• deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition</li> <li>• leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar</li> <li>• erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen (MK)</li> </ul>		

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag.</li> <li>• erläutern anderen Möglichkeiten von Christen, sich an Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren</li> </ul>			
6.2	<b>Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3): Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute (IF 3)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>unterrichtsbeleitend: Lektüre „Wunder“ (Palacio)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen</li> <li>• beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit</li> <li>• erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes</li> <li>• deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes</li> <li>• vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie</li> <li>• überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK)</li> <li>• prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten (HK/GK)</li> <li>• identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes (WK)</li> </ul>		Lesetagebuch zum Roman „Wunder“ (fächerübergreifendes Projekt in Absprache mit PP und KR)

Jahrgangsstufe 7

Jahrgang	Inhaltsfeld / inhaltlicher Kompetenz	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen	Verknüpfung mit dem Lehrbuch	Projektvereinbarungen
		Die Schüler/innen ...	Die Schüler/innen ...		
7.1	<b>Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</li> <li>• untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen</li> <li>• unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale</li> <li>• beurteilen die wechselseitige Einflüsse von Religion und Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen komplexe religiöse Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (WK)</li> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (WK)</li> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (WK)</li> <li>• ordnen religiöse Phänomene, Deutungen und Handlungen ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zu (DK)</li> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK)</li> <li>• setzen sich mit der Berechtigung von Glauben und Religiosität auseinander und beurteilen Kritik an Religion (UK)</li> </ul>	S. 10 - 29	
7.1	<b>Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen komplexe religiöse Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-</li> </ul>	S. 46 -47 S. 70 – 89 S. 134 - 140	

		<p>Gottes zu sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen</li> <li>• beschreiben den Gehalt der Wunder-taten und Gleichnisse Jesu als Hoff-nungsbotschaft</li> <li>• erklären an Beispielen aus der Berg-predigt, wie Jesus an die jüdische Tra-dition anknüpft und diese weiterent-wickelt.</li> <li>• erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes</li> <li>• setzen sich mit der Frage der Umsetz-barkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart ausei-ander</li> <li>• sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeu-tung von Person und Botschaft Jesu für Christen</li> </ul>	<p>kulturellen Zusammenhang ein (WK)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aus-sagen des christlichen Glauben (WK)</li> <li>• ordnen religiöse Phänomene, Deu-tungen und Handlungen ihrem je-weiligen historischen, sozialge-schichtlichen und wirkungsge-schichtlichen Kontexten zu (DK)</li> <li>• gewinnen methodisch geleitet Zu-gänge zu biblischen Texten (MK)</li> </ul>		
7.2	<b>Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Beispiele für Ungerech-tigkeit im Horizont der Einen Welt</li> <li>• benennen Möglichkeiten des Einsat-zes für weltweite Gerechtigkeit</li> <li>• erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse al-ler Menschen als Konsequenz des bib-lischen Verständnisses von Gerechtig-keit</li> <li>• beurteilen gesellschaftliches Engage-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK)</li> <li>• unterscheiden religiöse Welt-Anschauungen von anderen Welt-sichten, Wahrheits- und Wirklich-keitskonzepten (SK)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahr-heits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks-</li> </ul>	S. 110 - 129	Planung und Durchführung einer Spendenak-tion (alternativ: Diakonie)



		<p>ment ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs</p>	<p>und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (DK)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK)</li> <li>• erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit andern über deren Tragfähigkeit (DK)</li> <li>• prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (GK)</li> </ul>		
7.2	<p><b>Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen (IF 3)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden und beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns</li> <li>• identifizieren diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe</li> <li>• erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreit</li> <li>• erläutern den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen</li> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (WK)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (DK)</li> <li>• erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit andern über deren Tragfähigkeit (HK)</li> <li>• prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter</li> </ul>	<p>S. 124-125</p> <p>Diakonie biblisch begründet (Gen 1; Lk 10,25-37; Mt 25,31f; Mt 14, 13-21)</p>	<p>Lokale diakonische Einrichtung +Besuch</p>

		<p>der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischer Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Handeln ab</li> </ul>	<p>Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde gelegten Beurteilungsmaßstab (UK)</li> </ul>		
--	--	---	---	--	--

### Jahrgangsstufe 8

Jahrgang	Inhaltsfeld / inhaltlicher Kompetenz	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen	Verknüpfung mit dem Lehrbuch	Projektvereinbarungen
<b>Jahrgangsstufe 8: Wie können religiöse Überzeugungen gelebt werden?</b>					
		Die Schüler/innen ...	Die Schüler/innen ...		
8.1	<p><b>Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung (IF 1)</b>  <b>→ mögliche Bausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verschieden und doch gemeinsam? (katholische Kirche und reformatorische Abspaltungen)</b></li> </ul>	<p>Die Schüler/innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung</li> <li>• beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben</li> <li>• arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus</li> <li>• erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung</li> </ul>	<p>Die Schüler/innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen methodisch geleitet verbale und nicht verbale religiöse Zeugnisse (MK)</li> </ul>	<p>S. 40 -42  S. 146 - 147  S. 90 - 109</p>	

		<p>tung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute</li> </ul>			
8.1	<p><b>Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4)</b></p> <p>→ mögliche Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Umgang mit religiösen Phänomenen in der Alltagswelt (Okkultismus, Sekten)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes</li> <li>• beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart</li> <li>• erläutern Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart und erklären das jeweils damit verbundene Selbstverständnis von Kirche</li> <li>• erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche</li> <li>• prüfen verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs (ecclesia semper reformanda)</li> </ul> <p>beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen komplexe religiöse Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (WK)</li> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (DK)</li> <li>• vertreten gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt und grenzen eigene Überzeugungen von denen anderer ab (HK)</li> <li>• gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition vor dem Hintergrund der eigenen religiösen Sozialisation mit bzw. lehnen die Teilnahme begründet ab und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen (HK)</li> <li>• erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse,</li> </ul>		

			Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse (→ Rituale, Bauwerke, Bilder) (MK)		
8.2	<b>Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen (IF 5)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes</li> <li>• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen</li> <li>• erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen</li> <li>• beurteilen Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (DK)</li> <li>• erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nicht-religiösen Kontexten zu (DK)</li> <li>• nehmen probeweise die Perspektive einer anderen Religion ein und gewinnen durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen (HK/GK)</li> <li>• treten vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen ein (HK/DK)</li> <li>• respektieren im Umgang mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation (HK/DK)</li> </ul>	S. 150 – 169  Der Alltag einer Jüdin / eines jugendlichen Juden oder einer Muslima und Muslims bzw. eines Angehörigen einer der anderen Weltreligionen	
	<b>Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung (IF 5)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott</li> <li>• identifizieren die kritische Überprü-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (WK)</li> </ul>		

	<p>→ mögliche Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Atheismus (z.B. durch die Buskampagne)</b></li> <li>• <b>Argumente gegen / zur Bestreitung oder Infragestellung Gottes (z.B. <a href="http://www.gottlos-gluecklich.de">www.gottlos-gluecklich.de</a>)</b></li> <li>• <b>Theodizee (in kurzer Form)</b></li> <li>• <b>Argumente zur Frage, was macht den Glauben so bedeutsam</b></li> </ul>	<p>fung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern unterschiedliche Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz</li> <li>• untersuchen Argumente für die Bedeutung des Glaubens an Gott und stellen diese dar</li> <li>• erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit der Berechtigung von Glauben und Religiosität auseinander und beurteilen Kritik an Religion (UK)</li> <li>• begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert (HK)</li> <li>• setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander (HK)</li> <li>• kommunizieren respektvoll mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen (HK)</li> </ul>		
--	---	---	--	--	--

### Jahrgangstufe 9

Jahrgang	Inhaltsfeld / inhaltlicher Kompetenz	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen	Verknüpfung mit dem Lehrbuch	Projektvereinbarungen
<b>Jahrgangsstufe 9: Wonach orientiere ich mich und mein Leben?</b>					
		Die Schüler/innen ...	Die Schüler/innen ...		
9.1	<p><b>Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6)</b></p> <p><b>Inhaltliche Bausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirche und Staat in der Gegenwart</li> <li>- Präambel und Artikel 1 GG</li> <li>- Kirche im Nationalsozialismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart</li> <li>• unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale</li> <li>• erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK)</li> <li>• ordnen religiöse Phänomene, Deutungen und Handlungen ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext</li> </ul>	S. 190 - 209	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Christliche Symbole und Rituale im Nationalsozialismus</b></li> <li>- <b>Die Deutschen Christen</b></li> <li>- <b>Die Bekennende Kirche</b></li> <li>- <b>Barmer Theologische Erklärung (kurzer Auszug)</b></li> <li>- <b>Bonhoeffer</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die wechselseitige Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht der Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen</li> </ul>	<p>ten zu (UK)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK)</li> <li>• erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse (→ Quellenanalyse) (MK)</li> </ul>		
9.2	<p><b>Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi (IF 2)</b></p> <p><b>Inhaltliche Bausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Umgang mit Tod, Trauer und Sterben aus christlicher, anderer religiöser und weltanschaulicher Perspektiven</b></li> <li>- <b>Historische Betrachtung der Kreuzigung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu</li> <li>• unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung</li> <li>• deuten Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen</li> <li>• deuten die Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung</li> <li>• beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Phänomene, Deutungen und Handlungen ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zu (DK)</li> <li>• entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarische Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK)</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen (UK)</li> <li>• beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere der historisch-kritische Zugang (MK)</li> </ul>	S. 170 - 189	möglicher Ausflug: Melatenfriedhof

	<p><b>Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote (IF 1)</b>  <b>Inhaltliche Bausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Verhältnis von Mann und Frau in biblischen Texten (Gen 1 und 2, 1. Kor 13...)</b></li> <li>- <b>Alternativ: Rolle der Frau in der Bibel (Rut, die fremde Frau als bibl. Motiv)</b></li> <li>- <b>Umgang mit Liebe und Sexualität</b></li> <li>- <b>Homosexualität aus christlicher Perspektive</b></li> </ul> <p><b>Männer und Frauen als Identifikationsfiguren (Martin Luther King, Mutter Theresa etc.)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren die Vielfalt biblischer Bilder von Menschen, insbesondere von Frauen</li> <li>• unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld</li> <li>• ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung</li> <li>• erklären die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen</li> <li>• befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen</li> <li>• analysieren und bewerten lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder</li> <li>• unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen</li> <li>• nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder von Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nicht-religiösen Kontexten zu (DK)</li> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK)</li> <li>• gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten (MK)</li> </ul>	<p>S. 50 - 69  Kursbuch 3: S. 26 - 27</p>	
--	--	---	--	---	--